

**Bitte beachten Sie:** Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

**3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \***

Anzahl der Clips bei der transvenösen Clip-Rekonstruktion der Mitralklappe 5-35a.41

**4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \***

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

☐

Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Die Anregung zur Antragstellung kam vom InEK.

**5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \***

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Bei der transvenösen Clip-Rekonstruktion der Mitralklappe 5-35a.41 wird häufig mehr als ein Clip benötigt. Entsprechende Fälle sind dem InEK bei der Kalkulation in unserem Haus aufgefallen. Das InEK hat uns daher geraten eine entsprechende OPS Ergänzung bei Ihnen anzuregen. Fälle mit bis zu 4 Clips im stationären Aufenthalt sind aufgetreten. Wir schlagen daher eine Differenzierung nach Anzahl vor:

- 1 Clip
- 2 Clips
- 3 Clips
- 4 Clips
- 5 Clips und mehr

**6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags**

**a. Problembeschreibung \***

Bei der transvenösen Clip-Rekonstruktion der Mitralklappe 5-35a.41 wird häufig mehr als ein Clip benötigt. Entsprechende Fälle sind dem InEK bei der Kalkulation in unserem Haus aufgefallen. Das InEK hat uns daher geraten eine entsprechende OPS Ergänzung bei Ihnen anzuregen. Fälle mit bis zu 4 Clips im stationären Aufenthalt sind aufgetreten. Mit den neuen Codes ist dem InEK möglich die Implantatkosten besser zu validieren.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? \***

Durch eine korrekte Kodierung der Anzahl der Clips kann das Kalkulationshaus zur Validierung der Implantatkosten durch das InEK beitragen.

**c. Verbreitung des Verfahrens \***

- ☒ Standard      ☐ Etabliert      ☐ In der Evaluation  
☐ Experimentell      ☐ Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens \***

Pro Clip fall Kosten in Höhe von 20.000€ zzgl. MwSt.

**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt \***

In unserem Haus ca. 30 jährlich; bundesweite Daten zum OPS 5-35a.41 liegen dem InEK vor.

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) \***

Unbekannt

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? \***

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Unbekannt

**7. Sonstiges**

(z.B. Kommentare, Anregungen)